

Durch den Nebel

ging es heute -zum zweiten Mal in diesem Jahr - nach Rembrücken. Es ist eine liebgewordene Tradition zwischen Weihnachten und Neujahr immer den gleichen Standort zu erwandern. So entsteht neben unseren regelmäßigen „Stammtischen“ noch einmal eine besondere Möglichkeit des Zusammenseins. Langwanderer, Kurz- und NichtwandererInnen treffen sich bei einem gemeinsamen Mittagessen und laufen in wechselnden Konstellationen den Hin- und Rückweg. Nachdem „unser“ Traditionslokal in Offenbach nicht mehr zur Verfügung stand, haben wir mit Rembrücken ein neues Ziel gefunden. Und so trafen sich um 10 Uhr am SC-Parkplatz in Steinberg 34 WanderInnen noch frohen Mutes, dass sich wie an den beiden vorherigen Tagen die Sonne durchsetzen würde. Aber dem war nicht so. Dafür sah es bei Minus 1,6 Grad wunderschön aus: mit Raureif überzogenen Pflanzen und Gräser und der dichter werdenden Nebel verwandelte die Landschaft. Wir liefen auf der Ortsgrenze zwischen Dietzenbach



und Heusenstamm am Klosterwald entlang, überquerten die Biber, liefen ein Stück vorbei an der „Nachtweide von Patershausen“, und erreichten schnell den Rembrücker Weg. Hier am Weg gab es alte und ganz neue Waldkunst zu bewundern. Und wieder ist etwas Buntes dabei. Sehr schön an einem



Nebeltag wie heute. Ein Augenschmaus für Wanderer und Spaziergänger sind die Figuren im Wald. Umso unverständlicher, dass es Menschen gibt, die meinen, die Figuren und Schnitzereien wären dazu da, von ihnen gestohlen werden zu können, statt alle Waldbesucher zu erfreuen.. Da wird eine schöne Schnitzerei einfach abgesägt, konnten wir neulich in der OF-Post nachlesen und so manche Spur davon entdeckt man auf seinen Spaziergängen. Es ist schön, dass sie nicht mehr nur versteckt im Wald stehen, aber leider scheint es für einige auch eine Einladung zum Mitnehmen zu sein. Unglaublich. Wir machten hier am Rembrücker Weg erst einmal ein Gruppenfoto und im Hintergrund hatten wir das Glück, den Künstler ein wenig bei der Arbeit beobachten zu können. Wir hoffen auf viele schöne Entdeckungen im nächsten Jahr..

Wanderung am 28.Dezember 2024



Da wir gut in der Zeit waren, machte Herbert noch einen kleinen Umweg über die Schneise „Auf der Hohl“. Und der Nebel wurde immer dichter. Das schaute schon auf urig aus, wie wir übers Feld liefen



und die letzten der Gruppe kamen wie aus dem Nichts. Weiter ging es ein Stück durch den Ort Rembrücken und zu unserem Lokal Bindigsgarten. Hier warteten bereits zwanzig mit dem PKW zum Mittagessen angereisten Wanderer.. Flott und freundlich war die Bedienung, das Essen war perfekt organisiert und uns hat es gut geschmeckt. Zum Wohlfühlen war es. Trotzdem brachen irgendwann 26 von uns wieder auf, um den Weg zurück zu laufen. Gemeinsam mit zwei Gästen erliefen wir an diesem Nebeltag 471 km



Wanderung am 28. Dezember 2024